

Jahresbericht 2010 des Präsidenten zuhanden der 95. SVG-Generalversammlung vom 18. März 2011 im Flughafen Zürich

1. Allgemeines

Im abgelaufenen Vereinsjahr haben wir uns im Vorstand, wie bereits an der Generalversammlung vom 19. März 2010 angekündigt, ausführlich Gedanken zur Präsentation und zum Auftritt der SVG gemacht, insbesondere wurde auch die Strategie überprüft. Der Vorstand ist zum Schluss gekommen, dass es keine grundsätzlichen Änderungen in der Strategie bedarf, jedoch die Anliegen und Kompetenzen der SVG, vor allem im Rahmen der Homepage, besser dargestellt werden müssen. Die Inhalte der Homepage wurden in allen Bereichen komplett überarbeitet. Die Homepage wurde neu gestaltet und wird an der Generalversammlung 2011 kurz vorgestellt. Um diese intensiven Arbeiten zu erledigen, haben im abgelaufenen Vereinsjahr 6 Vorstandssitzungen stattgefunden. Damit die vernetzte Kompetenz der SVG den klar definierten Zielgruppen zu Gute kommt, wird dieses Jahr ein erster „Versuchsballon“ im Rahmen einer Tagung für Hauswarte gestartet. An dieser Tagung werden für die Hauswarte Fachreferate aus allen Arbeitsgruppen respektive Fachgebieten der SVG integriert. Wir hoffen damit, weitere Zielgruppen respektive schlussendlich auch Mitglieder für die SVG begeistern zu können, um den auch im letzten Jahr sich fortsetzenden Trend des Mitgliederschwundes entgegen zu wirken.

1.1 Generalversammlung 2010

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde publiziert in der GUT Nr. 1/2010 auf den Seiten 35 bis 37.

Rahmenprogramm: Besichtigung des Westside in Bern-Brünnen, insbesondere des Erlebnisbades Bernaqua

Das Bernaqua ist das erste Minergie® zertifizierte Bad der Schweiz. Im Rahmen der Besichtigung wurden die ausgeführten Massnahmen zur verbesserten Energieeffizienz und den wassersparenden Lösungen erläutert.

Auf grosses Interesse stiess auch die Besichtigung der grossen Holzschnitzelheizung, die die Hälfte des gesamten Wärmebedarfes des Westside erzeugt. Kombiniert ist diese umweltfreundliche Heizzentrale mit einer optimalen Abgasreinigung.

Eine detaillierte Beschreibung des Rahmenprogramms erfolgte in der GUT Nr. 1/2010 auf den Seiten 38 bis 39.

1.2 Finanzielles

Für das Finanzjahr 2010 war an der Generalversammlung ein Verlust von Fr. 4'660.00 im Budget vorgestellt worden. Darüber hinaus war vorgesehen, eine Rückstellung von Fr. 20'000.00 aus den Reserven für die Überarbeitung der Strategie respektive der Homepage vorzusehen. Das tatsächlich erreichte Ergebnis ist deutlich besser und weist lediglich einen Verlust von Fr. 116.63 auf. Die Kosten für die Überarbeitung der Strategie und der Homepage konnten aus dem laufenden Aufwand bestritten werden, so dass von den vorgesehenen Rückstellungen bisher noch nichts beansprucht werden musste.

Für das Budget 2011 wird daher nochmals ein ausserordentlicher Betrag für den Auftritt respektive den Abschluss der Arbeiten eingesetzt und aus den Rückstellungen vorgesehen.

1.3 Zeitschrift „Gesundheits- und Umwelttechnik“

Das wirtschaftliche Ergebnis der Zeitschrift „Gesundheitsschutz und Umwelttechnik“ ist nach wie vor sehr unbefriedigend. Im Rahmen des neuen Auftritts wird die Zeitschrift gestalterisch überarbeitet. Im Moment ist eine Änderung vorgesehen. In der alten Erscheinungsform werden die nächsten Nummern noch erscheinen. Es wird jedoch in jedem Heft über alle Fachgruppen berichtet, nicht wie bisher alternierend über verschiedene Arbeitsgruppen.

2 Mitgliederstruktur

Der Mitgliederbestand nahm um 18 Mitglieder ab

Mitglieder Bestand Kategorien:	31.12.2009	31.12.2010
Einzelmitglieder	113	107
Zusatzabos	10	9
Kollektivmitglieder	223	216
Auslandabos	10	9
Firmen	67	65
Mitglieder ohne Beiträge**	51	50
Total	474	456

** Vorstand, Ehrenmitglieder, Bibliotheken, Mitgliedschaften auf Gegenseitigkeit

3 Veranstaltungen 2010

26. Januar 2010	Gemeinschafts-Bädertagung in der französischen Schweiz in Yverdon
19. März 2010	Generalversammlung im Westside, Bern-Brünnen mit Besichtigung des Erlebnisbades Bernaqua
3./4. November 2010	Swissbad in Regensdorf
17. November 2010	Info- und Weiterbildungstagung für Feuerungskontrolleure im Volkshaus in Zürich

4 Kommissions- und Vorstandstätigkeit

Vorstand

Es fanden 6 Vorstandssitzungen statt, während welcher vor allem Überarbeitungen der Homepage gemacht wurden, in Zusammenarbeit mit externen Beratern.

Geschäftsstelle

Frau Margrit Zafiris wird ihre Tätigkeit als Kassiererin im Sommer 2011 beenden. Frau Ivone Zorrilla wird ihre Nachfolgerin und ab Sommer diese Tätigkeiten übernehmen. Ich möchte an dieser Stelle Frau Margrit Zafiris für ihre langjährige Tätigkeit danken und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Rechnungsrevisoren

Die Revision fand in kleiner Besetzung mit Werner Wacker und unter Leitung von Claudia Hafner statt. Für weitere Details sei auf den Revisorenbericht verwiesen.

Herr Werner Wacker möchte seine Revisorentätigkeit abgeben. Seine Nachfolge übernimmt Frau Margrit Zafiris.

5 Fachgruppen, -aktivitäten

Die Jahresberichte der Fachgruppen finden Sie im Anhang 1 dieses Berichtes.

Ich möchte mich beim ganzen Vorstand und der Geschäftsstelle ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Insbesondere in diesem Jahr war die Vorstandstätigkeit sehr intensiv und hat von allen grossen Einsatz verlangt. Diesem Einsatz gebührt mein grosser Dank. Ich freue mich auf eine weiterhin engagierte und intensive Zusammenarbeit. Insbesondere möchte ich auch festhalten, dass sich die neuen Vorstandsmitglieder sehr gut integriert und intensiv mitgearbeitet haben.

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR
GESUNDHEITSSCHUTZ UND UMWELTTECHNIK/SVG
der Präsident: Harald Kannewischer

Zug, 22. Februar 2011

Anhang 1:

Fachgruppen, -aktivitäten im Jahre 2010

1. Arbeitsgruppe Bäder / Hugo Zürcher

Im vergangenen Vereinsjahr 2010 wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

Swissbad vom 3. + 4. November 2010

Die gemeinsam durch VHF und SVG, sowie SVB und Aquasuisse organisierte, grösste Fach-Veranstaltung für den Bäderbereich in der Schweiz fand am 3. + 4. November 2010 in Regensdorf statt.

Dieser Anlass kombiniert mit Fachvorträgen und Ausstellung wurde bereits zum 7. Mal, alle 2 Jahre, durchgeführt und war wiederum sehr gut besucht. Rund 300 Teilnehmer wurden über die aktuellsten Themen im Bäderbereich informiert und über 60 Aussteller aus dem In- und Ausland präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen. Gemeinschaftstagung in der französischen Schweiz in Yverdon

Gemeinschaftstagung in der franz. Schweiz in Yverdon

Am 26.01.2011 wurde von der SVG in Zusammenarbeit mit dem Verein Schweizer Heilbäder VSH und der SSTH, Société Suisse de Technique Hydrothermal, eine Fachtagung in der französischen Schweiz in Yverdon mit 25 Teilnehmern durchgeführt.

Überarbeitung SIA-Norm 385/1; neu als SIA-Norm 385/9

Die neue SIA-Norm 385/9 „Wasser und Wasseraufbereitungsanlagen in Gemeinschaftsbädern“ wurde 2010 in Vernehmlassung gegeben und wird im Frühjahr 2011 veröffentlicht. Dazu wird von der SVG am 7. April 2011 eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Die Überarbeitung der Norm wurde durch Herrn Bernd Kannewischer, SVG Ehrenmitglied, als Präsident der Kommission begleitet.

igba: Interessengemeinschaft für die Berufsausbildung von Badfachleuten der Schweiz

Die igba wurde im Jahr 2010 so umstrukturiert, dass die Grundlagen gegeben sind, dass die Badeangestellten-Fachausbildung auch in Zukunft effizient und kundenorientiert durchgeführt werden kann. Die SVG hat einen Sitz im Vorstand und wird an der Delegiertenversammlung durch einen Delegierten vertreten sein.

Durch die igba wurden 2010 mehrfach Fachkurse für die Fachbewilligung Desinfektion organisiert. Für den ab September 2010 bis Februar 2011 durchgeführten Badeangestelltenkurs mit 45 Teilnehmern wurden 2010 die Grundlagen erarbeitet.

2. Arbeitsgruppe Feuerungen/Luftreinhaltung / Roland Rüfenacht

Informations- und Weiterbildungstagung über die Luftreinhaltung und die Feuerungskontrolle in der Praxis

Im November 2010 führte die SVG eine Informations- und Weiterbildungstagung über die Luftreinhaltung und die Feuerungskontrolle durch. Mit kompetenten Fachreferaten wurden die nachstehenden Themenschwerpunkte vertieft behandelt.

Die Feuerungskontrolle als eine der ersten Massnahmen gegen die Luftverschmutzung

Roland Rüfenacht zeigte in seinem Referat auf, was die behördlichen Öl- und Gasfeuerungskontrollen seit der Einführung bewirkte und welche lufthygienischen und energeti-

schen Ziele mit der periodischen Feuerungskontrolle erreicht wurden. Anschliessend zeigte Dr. Christian Leuenberger auf, wie viele Schadstoffe, die mit Öl und Erdgas betriebenen Heizungen effektiv noch emittieren. Beide waren sich einig, dass die periodischen Kontrollen von Öl- und Gasfeuerungen nach wie vor noch sinnvoll sind und dadurch immer noch eine Zukunftsperspektive haben.

Aus erster Hand wurden die Tagungsteilnehmer/-innen durch das Referat von Bernhard Niederhauser vom Bundesamt für Metrologie (METAS) über die «Neuregelung der Abgasmessmittel für Feuerungsanlagen» informiert, was letztlich eine recht angeregte Fach-Diskussion zur Folge hatte.

«Holzheizungen sollen sauberer werden»

Unter diesem Slogan begründete der Bund die Änderung der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) vom 4. Juli 2007, die insbesondere bei Holzfeuerungen die Grenzwerte der Feststoffe als eine der Massnahmen gegen den Feinstaub PM10 massiv verschärfte. Drei Jahre nach dieser LRV-Änderung war es Zeit, an der SVG Informations- und Weiterbildungs-Tagung ein fachliches Fazit zu ziehen. In einem ersten Referat über die Feuerungen, die mit Holzbrennstoffen betrieben werden, zeigte Albert Stutz von der Firma Schmid AG den heutigen Stand der Technik der Holzfeuerungen auf.

Anschliessend zeigten die drei Kantonsvertreter Angelo Papis für den Kanton Zürich, Dominik Noger, St. Gallen für die Ostschweizerkantone und Peter Marbacher, Luzern für die Kantone der Innerschweiz ihre Erfahrungen bei der Kontrolle von Holzfeuerungen auf.

Nach der Mittagspause wurden die Tagungsteilnehmer/-innen zur Mitarbeit aufgefordert. An drei verschiedenen Fach-Posten wurde über den handfesten Holzfeuerungs-Vollzug referiert und diskutiert. Am ersten Posten stellten Jürg Dauwalder vom BAFU und Heinz Jenal, Stadt Zürich den Entwurf von BAFU- Messempfehlungen für kleine Holzfeuerungen vor. Am 2. Posten wurden durch Simon Liechti vom BAFU und Franz Oppliger aus dem Kanton Bern über die VDI-Emissionsmessungen diskutiert und am 3. Posten, betreut durch Dr. Christian Leuenberger, Firma Leupro, Angelo Papis, Kanton Zürich und Rudolf Jeggli aus dem Kanton Solothurn, wurden die heutigen Feinstaub-Reduktionstechniken aufgezeigt.

Mit über 100 Tagungs-Teilnehmer/-innen war diese SVG-Veranstaltung ein voller Erfolg.

Eidgenössischen Berufsprüfung für den/die Feuerungskontrolleur/-in

2010 fand die 21. Abschluss-Prüfung über die Erteilung des eidgenössischen Fachausweises als Feuerungskontrolleur/-in statt. Die SVG als Trägerverband dieser Berufsprüfung setzte sich auch in diesem Jahr dafür ein, dass die Prüfung korrekt und fair, aber fachlich auf einem hohen Niveau durchgeführt wurde.

Insgesamt **36** Absolventinnen und Absolventen – davon **8** französisch sprechende haben im Berichtsjahr die modulübergreifende Abschlussprüfung absolviert. Als Zulassungsbedingung mussten sie vorgängig acht fachspezifische Module mit Erfolg absolvieren – d.h. mit acht bestandenen Kompetenznachweisen und somit mit acht Zertifikatsabschlüssen.

Erfreulicherweise haben **29 (rund 81%)** Absolventinnen und Absolventen ihre Aufgaben an der Abschlussprüfung mit Erfolg gelöst. **7** Prüfungsteilnehmer/-innen erfüllten leider an der modulübergreifenden Abschlussprüfung die Mindestanforderungen nicht. Dies entspricht einer Durchfallquote von rund **19%**, was gegenüber letztem Jahr (**15%**) eine Verschlechterung ergibt.

Gesamtschweizerisch gibt es somit neu **1056** Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure, die die eidgenössische Berufsprüfung mit Erfolg abgeschlossen haben (rund 64% der gesamten Prüfungsabsolventen). Im Berichtsjahr wurde durch die Trägerverbände ein neues Reglement erarbeitet, das der neuen Gesetzgebung über die Berufsbildung entspricht.

3. Fachgebiet Umgang mit gefährdenden Stoffen / Fredy Mark

Im Fachgebiet Umgang mit gefährdenden Stoffen wurde das Schwergewicht auf den Aufbau der neuen Homepage gelegt. Im Mittelpunkt standen die anwenderfreundliche Information über unsere Organisation, Ziele, Unterstützung Interessierter und entsprechende Vollzugshilfen. Wir hoffen, mit unserem Resultat dies erreicht zu haben und laden alle ein, dieses neu eingekleidete Instrument zu nutzen. Auf der Homepage sind Hilfen zu unserem Thema und wertvolle Informationen für die Bürger, Branche und Verwaltungen aufgeführt. Benützen Sie dieses Angebot. Bei Fragen oder Verbesserungsvorschlägen lassen Sie es uns wissen.

In der Ausbildung haben wir in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft für die Berufsausbildung von Badangestellten und Badmeistern (igba) einen Weiterbildungskurs mitgestaltet. Dabei wurde von uns der Bereich Umwelt, mit Schwerpunkt Energie und Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten erfolgreich durchgeführt.

Bei der Erarbeitung der Vollzugshilfen im Bereich Tankwesen sind fünf neue Themen erstellt worden:

- Betriebsanlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten
- Merkblatt mobile Dieselöltankanlagen
- Schemablatt M4 (Lageranlagen)
- Schemablatt M5 (Lageranlagen)
- Anpassung der Tabelle über die Bewilligungs-, Melde- und Kontrollpflicht

Diese Merkblätter und Vollzugshilfen wie auch die Handbücher I und II sind über die Homepage erhältlich.

Im Bereich Hochwasserschutz erfolgten keine zusätzlichen Aktivitäten.

Ausblick

Für die Sachbearbeiter im Vollzug wassergefährdende Flüssigkeiten in den Kantonen und vor allem in den Gemeinden ist aufgrund der neuen Vollzugshilfen ein Ausbildungskurs in Vorbereitung. Dieser Kurs wird Ende 2011 oder anfangs 2012 durchgeführt.

4. Arbeitsgruppe Lärmschutz

Hier erfolgten keine Aktivitäten.

5. Arbeitsgruppe Hygiene / Markus Zingg

Die Arbeitsgruppe „Hygiene“ wurde 2010 wieder aktiviert. Im laufenden Jahr war diese Arbeitsgruppe hauptsächlich im Bereich der Bäder- und Nasszonenhygiene tätig. Diese Aktivität ist aus traditionellen Gründen eigentlich der Arbeitsgruppe „Bäder“ zugeordnet. Für 2011 organisiert die Arbeitsgruppe „Hygiene“ am 9. Juni 2011 eine Tagung mit dem Titel „Hygienische Anforderungen im öffentlichen Bereich“, die insbesondere für Hauswarte ausgerichtet ist.

Unter dem Begriff „Hygiene“ ist in Zukunft nicht nur der Bäder- und begleitende Bereiche angesprochen, sondern es werden wieder andere Situationen, wie Innenraum, Umgebung und andere aktuelle Themen behandelt.

Der Briefkasten „Wohnhygiene“ wurde auch im vergangenen Jahr in der „GUT“ regelmässig veröffentlicht.

24.02.2011